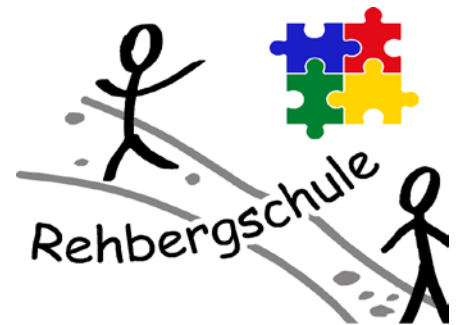


Rehbergschule
 Schule mit dem
 Förderschwerpunkt für kranke
 Schülerinnen und Schüler
 Austraße 40, Haus 9
 35745 Herborn



Schulbericht über _____, geboren am _____
Name Schüler*in

_____ durch _____
ausgefüllt am Lehrer*in

Eine Entbindung von der Schweigepflicht liegt uns vor.

| | |
|--|--|
| Name der Schule: | |
| Adresse: | |
| Telefon: | |
| Telefax: | |
| E-Mail: | |
| Pausenzeiten: | |
| Schulleitung: | |
| Klassenlehrer*in: | |
| priv. od. dienst. Tel.Nr. od. E-Mail | |
| zuständ. Förderschullehrkraft | |
| Klasse / Jahrgangsstufe / ggf. Schulform: | |
| Schulbesuchsjahr: | |
| Besuch ihrer Schule seit: | |

Bitte fügen Sie eine Kopie des Schülerstammblasses und der letzten beiden Zeugnisse sowie Förderpläne, wenn vorhanden, als Anlage bei.

1. Wurden Klassen wiederholt?

nein

ja, _____ / _____ / _____
Klasse Jahr Grund

2. Wurde die Schulform gewechselt?

nein ja ein Wechsel wurde in Erwägung gezogen

 (Grund)

3. Kam es zu auffällig hohen Fehlzeiten:

nein ja Wenn ja, welche Maßnahmen wurden eingeleitet?

4. Wurden Ordnungsmaßnahmen durchgeführt?

nein ja, _____
(welche ?, wann ?, Gründe ?)

5. Wurde die/der sonderpädagogische Beratungslehrer*in hinzugezogen?

nein ja

6. Wurde ein Aufnahme- und Entscheidungsverfahren zur Feststellung sonderpädagog. Förderbedarfs durchgeführt, eingeleitet oder in Erwägung gezogen?

nein ja, _____
(welcher?, wann festgestellt?)

7. Wurde ein sonderpädagog. Förderbedarf festgestellt?

nein ja, _____
(welcher?, wann festgestellt?)

8. Besteht Anspruch auf Nachteilsausgleich?

nein ja, _____
(welcher?, wann festgestellt?)

9. Wurde der schulpsychologische Dienst hinzugezogen?

nein ja, _____
(Ansprechperson u. Tel. Nr.)

10. Beschreiben Sie bitte die Arbeitshaltung der Schülerin / des Schülers
(Leistungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit, usw.)

11. Beschreiben Sie bitte die soziale Integration der Schülerin / des Schülers
(Kontaktfähigkeit, Hilfsbereitschaft, Selbstbewusstsein, usw.)

12. Beschreiben Sie bitte sonstige Auffälligkeiten der Schülerin / des Schülers
(motorische Unruhe, Unsicherheit, Ängstlichkeit, Schulaversion, Aggression, Lese-Rechtschreibschwäche, Schulbesuch, usw.)

13. Nenne Sie ggf. Beispiele aus dem schulischen Alltag:

14. Gab es Gespräche mit den Eltern?

nein ja, _____
(Häufigkeit, Verlauf, Ergebnisse...)

15. Was wissen Sie über die familiäre bzw. außerschulische Situation?

16. Was fällt Ihnen noch ein? (Interessen, Hobbys, Ressourcen, usw.)

17. Bevorzugte Fächer des Schülers/ der Schülerin:

18. Fächer, in denen der Schüler/ die Schülerin besonders gefördert werden müsste:

19. Gibt es unterrichtsrelevante Besonderheiten, die nicht aus dem Zeugnis zu entnehmen sind?

20. Welche berufs- und studienorientierte (BSO) Maßnahmen wurden bisher durchgeführt? Welche Erfahrungen konnten gemacht werden? (gem. VOBO)

21. Welche (BSO) Maßnahmen werden während des Besuchs der Rehbergschule an der Stammschule durchgeführt und sollten kompensiert werden?

22. Was wünschen Sie sich von einer Beschulung an der Rehbergschule?

23. Was müsste sich in Bezug auf die Beschulung verändern?
